

„DEIN FREUND DAS ATOM“ ODER „LEBENSFEINDLICHE ENERGIE“?.....57

EINE KURZE GESCHICHTE DER ANTI-AKW-BEWEGUNG UND DIE DEBATTEN ÜBER
ATOMKRAFT IM KONTEXT DER ÖLKRISEN DER 1970ER-JAHRE

ERWARTUNGEN AN DIE ATOMENERGIE IN DEN 1950ER-JAHREN 59
KOALITION VON ATOMINDUSTRIE UND GEWERKSCHAFTEN 61
PRO-KONTRA-DEBATTEN IN DER WISSENSCHAFT 65
DIE ROLLE DER POLITISCHEN PARTEIEN 66
ANTI-ATOMKRAFT-BEWEGUNG IN ÖSTERREICH 69
ZIVILE UND MILITÄRISCHE NUTZUNG GREIFEN INEINANDER 72
RESÜMEE: EINE HISTORISCHE KRAFT 75

„DIE SONNE GEHÖRT ALLEN“79

ROBERT JUNGK UND DIE DEBATTEN ÜBER DIE SOLARENERGIE DER 1970ER-JAHRE

HOFFNUNG AUF SONNENZEITALTER 84
ANFÄNGE DER ENERGIEWENDE IN DEUTSCHLAND 86
DEBATTEN ÜBER SONNENENERGIE IN FRANKREICH 88
WEM GEHÖRT DIE SONNE? 90

ENERGIE FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT93

GELINGT DIE ENERGIEWENDE ODER DROHEN NEUE RESSOURCENKRIEGE?

SACKGASSE ATOM93
FOSSILISMUS UND INDUSTRIALISMUS97
 Vierfaches Versagen des Kapitalismus 98
 Weltkrieg um Wohlstand? 105
 Fossilismus als Achillesferse des Konsumkapitalismus 106
ZUKUNFTSPERSPEKTIVE SOLARZEITALTER107
 Zukunftsweg „Solarspargesellschaft“ 109
 Globaler Ausgleich als zentrale Herausforderung 110
AUSBlick 113

ANHANG117

HISTORISCHE ZEITTADEL ZU „ATOM“ 118
ACHT THESEN ZUR AKTUALITÄT VON ROBERT JUNGK 124
ZITIERTER BÜCHER VON ROBERT JUNGK 126
WEITERE VERWENDETE LITERATUR 127

Der Fluch einer Entdeckung?

Robert Jungk als Galionsfigur der Anti-Atom-Bewegung

Exakt im Jahr 1900 hatte der Physiker *Max Planck* entdeckt, dass Radioaktivität durch den Zerfall von Atomen entsteht. Die Quantenphysik, also die Lehre von den kleinsten, nicht mehr teilbaren Energieeinheiten war geboren. Fünf Jahre später formulierte *Albert Einstein* die Relativitätstheorie, der gemäß Energie das Produkt aus Masse und dem Quadrat der Lichtgeschwindigkeit entspricht. Daraus wurde die Vorstellung von einem „Atomzeitalter“ unbegrenzter Energie, allerdings auch grenzenloser Zerstörungskräfte abgeleitet.

1913 formulierten die Physiker *Ernest Rutherford* und *Niels Bohr* ein auf der Quantentheorie aufbauendes Atommodell. Ein Jahr darauf, zu Beginn des Ersten Weltkriegs, beschrieb *H. G. Wells* in seinem utopischen Roman *The World Set Free* erstmals die Möglichkeit des Baus einer Atombombe. 1918 – kurz vor dem Ende des Ersten Weltkriegs – soll Ernest Rutherford bei einer Sitzung der britischen Sachverständigenkommission, die über neue Methoden zur Abwehr feindlicher U-Boote zu beraten hatte, die Möglichkeit einer Zertürmmerung des Atoms durch menschlichen Eingriff und die daraus entstehenden neuen Dimensionen des Krieges angedeutet haben. Doch erst als im Jahr 1932 der italienische Physiker *Enrico Fermi* die Neutronen als nicht elektrisch geladene Bestandteile des Atomkerns entdeckte, war ein „ideales Geschoss“ für die Spaltung von Atomkernen gefunden. Es waren die deutschen Physiker *Otto Hahn* und *Fritz Strassmann*, denen 1938 – im Jahr des Beginns des Zweiten Weltkriegs – schließlich erstmals die Bestrahlung von Uran mittels einer radioaktiven Neutronenquelle gelang. Nachdem die beiden ihre Ergebnisse in der Jänner-Ausgabe 1939 der Fachzeitschrift *Naturwissenschaften* publiziert hatten, entdeckte bereits einen Monat später der dänische Physiker *Niels Bohr* die Möglichkeit einer Kettenreaktion durch die beim Beschuss von Atomkernen freiwerdenden Neutronen. Die Möglichkeit zur Freisetzung gigantischer Energiemengen durch derartige Kettenreaktionen geriet in greifbare Nähe.

Die Angst vor einer deutschen Atombombe in den Händen Hitlers bewog in die USA emigrierte jüdische Physiker um *Leo Szilard* und *Albert Einstein*, Franklin D. Roosevelt zum Start eines Atomprogramms zu drängen. Im Jahr